



5

Der Geschmack steht auf dem Prüfstand.

Die Gesundheit der Bäume ist eine Sache. Nicht vernachlässigt wird bei der Züchtung aber natürlich auch der Geschmack der Früchte. Bis die jungen Bäume endlich blühen und erstmalig Früchte ansetzen, sind mindestens drei oder eher mehr Jahre vergangen. Nun können die ersten Verkostungen stattfinden. Nur geschmacklich überzeugende Sorten kommen in die nähere Auswahl.



6

Favoriten in der Bewährungsprobe.

Die über mehrere Jahre ausgelesenen und getesteten Favoriten werden nun veredelt und an verschiedenen Standorten gepflanzt, um ihre Eigenschaften unter verschiedenen Bedingungen hinsichtlich Klima, Boden etc. zu beobachten. Dabei prüfen die Artevos Experten nicht nur Gesundheit und Geschmack, sondern auch Eigenschaften wie Lagerfähigkeit, innere Werte und weitere Züchtungsparameter. So können sich unsere Experten ganz sicher sein, dass die neue Obstsorte nicht nur schmeckt, sondern auch für den Handel geeignet ist.

7 FRUCHTIGES FINALE

Überzeugungsarbeit auf der Zielgeraden.

Der Überblick über die verschiedenen Züchtungsschritte zeigt es sehr eindrucksvoll: Es vergehen viele Jahre bis eine neue Sorte „aus der Taufe gehoben“ werden kann.

Lange Jahre der Selektion und Testung von vielen hundert Sämlingen sind nötig. Häufig wird in dieser Zeit nur eine einzige neue Sorte gefunden, die unseren Züchtungszielen auch tatsächlich entspricht. Dies verlangt neben hohem Engagement sehr viel Geduld, Know-how sowie den Einsatz enormer finanzieller Mittel. Weitere Jahre vergehen für die Beantragung des Sortenschutzes – erst dieser ermöglicht dem Züchter durch Vergabe von Lizenzen, seine Sorte auch wirtschaftlich zu verwerten und weitere Züchtungsarbeit zu finanzieren. Für das nächste „fruchtige Finale“.



Artevos GmbH · Alte Karlsruher Straße 8
76227 Karlsruhe · Telefon +49 721 - 9 44 807
info@artevos.de · www.artevos.de



Bilder: Forschungsanstalt Agroscope
Changins-Wädenswil, Schweiz;
Artevos GmbH, Karlsruhe



**WIR ENGAGIEREN
UNS HEUTE. FÜR DIE
SORTEN VON MORGEN.**

Züchtungsarbeit
für höchste Ansprüche.

MIT KOPF UND GEFÜHL FÜR DEN OBSTGENUSS VON MORGEN

Experimentieren und Neuentwickeln bei Artevos.

So viele neue Obstsorten und es kommen immer mehr dazu. Nur ein moderner Trend oder brauchen wir diese wirklich? Nun, da zeigt ein Blick in die Vergangenheit, dass stetige Neuentwicklungen von Obstsorten gut und richtig sind. Denken wir nur an den kleinen ursprünglichen Holzapfel, aus dem durch die bewusste Auswahl und Verwendung herausragender „Nachkommen“ unsere dicken saftigen Äpfel von heute entstanden sind. Und was für den Apfel gilt, trifft auch auf alle andere Obstsorten zu. Damit die Kunst der Neuzüchtung erfolgreich gelingt und die Nachkommen auch tatsächlich qualitativ besser sind als ihre Elternsorten, behalten die Artevos Experten Zuchtziele und Auswahlkriterien immer im Blick.

Die Artevos Zuchtziele im Überblick:

- Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen
- Geschmack der Früchte
- Gehalt der Früchte an gesundheitsfördernden Bestandteilen (z. B. Vitaminen)
- Form und Größe der Früchte
- Reifezeit
- Höhe und Regelmäßigkeit des Ertrags
- Wuchsstärke und -charakter des Baumes
- Frosthärte des Holzes und der Blüte
- Lager- und Transportfähigkeit
- Eignung für Frischverzehr und zur Weiterverarbeitung im privaten Bereich und für Profis (z. B. für Saft, Apfelmus, Trockenobst, Brände)

MIT EXTRA VIEL LIEBE ZU ECHTER QUALITÄT

Der Ablauf einer Züchtung.

„Gut Ding will Weile haben“ – ein altes, aber sehr treffendes Sprichwort. Gerade wenn es um die Obstzüchtung geht. Denn Obstsorten so zu züchten, dass negative Eigenschaften beseitigt und positive gefördert werden, zum Beispiel verbesserte Widerstandsfähigkeit, ist ein sehr langwieriger Prozess: Von der Kreuzung bis zur Herausgabe einer neuen Sorte vergehen meist 15 bis 20 Jahre.

DIE ZÜCHTUNGSSCHRITTE IM ÜBERBLICK

Mit der jahrhundertealten Methode der Kreuzungszüchtung wollen die Experten die besten Qualitäten von zwei bereits bewährten Elternsorten in wenigstens einem ihrer vielen Nachkommen gezielt bündeln.



1 Feinfühlige Angelegenheit: gezielte Bestäubung.

Während der Obstbaum blüht, wird dafür der Pollen der ausgewählten Vatersorte mittels Pinsel auf die Narben der Blüten des Mutterbaums übertragen.



2 Keine Landeerlaubnis für Fremdbestäuber.

Im nächsten Schritt wird durch Überstülpen einer Tüte über die jeweilige Blüte weiterer Polleneintrag durch Wind oder Bienen verhindert und damit unerwünschte Bestäubung vermieden.



3 Große Hoffnungen ruhen auf den kleinen Samen.

Die heranwachsenden Früchte enthalten die mit Spannung erwarteten Samen, wie z. B. Apfelkerne oder Kirschkerne. Diese werden zu neuen Bäumen herangezogen, die auf ihre Wunscheigenschaften wie Gesundheit, Geschmack und Qualität über viele Jahre hinweg getestet und bewertet werden.



4 Junge Obstbäume im Härtestest.

Im Freiland werden dazu oft mehrere 100 Sämlinge ausgepflanzt und mit Krankheitserregern sowie Schadorganismen konfrontiert. Anfällige oder schwache Pflanzen werden aussortiert, nur die robusten und gesunden Pflanzen bleiben stehen. Über mehrere Jahre zeigt sich so, welche neue Kreuzung hohem Infektionsdruck standhält und welche Sorte als die „Fitteste“ hervorgeht. Dies sind unsere Favoriten, mit welchen wir weiterarbeiten.



OBSTSORTE ENTSTEHT:
1 BIS CA. 15 JAHRE

1 2 3

4

5



OBSTBÄUME ENTSTEHEN:
15 BIS CA. 20 JAHRE

6



OBSTSORTE WIRD GEERNTET:
NACH 20 JAHREN ZÜCHTUNGS-
UND ANZUCHTSZEIT

7